

80
Rom



1. Graconites s. J. Johan / gottes vorfahrungen
von Christo auß Moys und allen propheeten
Lübeck 1550. f. 4.
2. — von Job und der Naamen Jesu Christo
Lübeck 1550.
constat 16. ff.
3. — von der Sündfluff.
Lübeck 1549.
4. — von Zwillingen im Bibe
Rebecca, Lübeck, 1550
5. — von dem Silah Jesu Christo
Lübeck 1549.
6. — Das ist Man, Lübeck
1550.
7. — von dem selb d. C. Lübeck
1550
8. — von dem Alkan unfrucht
Gott d. Lübeck, 1550.
9. — von dem vrien Brandopffer.
Lübeck. 1550.
10. — vom Dyriß offer, Lübeck
1550.

Das ist Brot

Es ist das Brod das euch der Herr zuessen gegeben hat

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Er. 16.

Es ist das Brod das euch der Herr zuessen gegeben hat

M. D. L.



IN MEMORIA

Jo. 6.
Ich bin das Brod des lebens: Wer zu mir kompt
den wird nicht hungern.



Ex. 16.
Fülle davon ein Gomer zubehalten auff ewre Nachkommen:
auff das man sehe das Brod damit ich euch gespeiset habe.

Allen Christen zu Hamburg: Frid durch **CHRISTVM**.

DS war zumal ein fein antwort Mosi / da die Jäden sprachen / Das ist Man / das er so drauff antwortet vnd sprach / Dis ist das Brod das euch der Herr zuessen gegeben hat. Vnd ist gewislich solchs allen rechten Christen vnd Predigern zum tröstlichen exempel furgeschrieben. Denn weil Man auß Ebreisch bei vns Deüdschen eine Gabe heist: Vnd das Himel Brod außs Euangelion deüters ist **CHRISTVM** selbs / wie er Jo. 6. spricht / Mein Vater gibet euch das rechte Brod vom Himel: denn dis ist das Brod Gottes das vom Himel kompt vnd gibet der welt das leben. So mügen nicht alleine alle Christen den Gott das Euangelion predigen lest sagen / Das ist Man / nemlich ein geschenk Gottes vom Himel: Sondern auch alle Prediger des Euangelij solchs bekräftigen vnd sagen wie Paulus Ro. 1. Ich scheme mich nicht des Euangelij von **CHRISTO** / denn es ist eine krafft Gottes zur seligkeit allen die dran gלבben.

Gott aber speiset die Kinder Isael darumb vom Himel vierzig Tavelang / das sie lerneten im lebenlang mehr auff Gottes wort denn auff zeitlich gut vertrauen / also / wenn narung furhanden ist das man der selben im namen Gottes mit danck sagunge brauche / wenn aber mangel da ist / das man sich zu Gott souiel gutes versehe / das man dennoch gnug haben müsse durchs wort Gottes dem man gלבbet vnd gar nicht hungers sterben konne: Wie der mensch **IESVS CHRIVS** auch solchs in der warheit befunde da er dem Satan / welcher durch armut in verzueuelung führen wil / mit diesem Spruch Matth. 4. begegnet vnd spricht / Der Mensch lebet nicht vom Brod alleine / sondern von einem igtlichen wort das da gehet aus dem mund Gottes. Vnd das dise vierzigertige Speise vom Himel solcher erfarung halben geschehen seie / zeiget Mose Deut. 8. da er spricht / Gott demütiget dich vnd lies dich hungern vnd speiset dich mit Man / das du vnd deine Väter nie erkand hattet / auff das er dir kund thette / das der mensch nicht lebet vom Brod alleine / sondern von allem das aus dem mund des Herrn gehet.

Bedeütet aber das die Christenheit auff erden nichts habe damit die hungertigen Seelen geseniget vnd mit Gott zusriden gestellet werden mügen / denn Gottes verheissunge das Euangelion **CHRISTJ**: welcher gegלבbet vnd bekand macht im herzen wolzusriden mit Gott / wie Paulus Ro. 5. spricht / Durch den gלבben sind wir gerecht vnd haben Frid mit Gott / welcher auch den Christen vmb des blossen gלבbens willen das ewigleben gibt: als **CHRIVS** selbs spricht Jo. 3. Wer an mich gלבbet der hat das ewigleben. Drumb wie ein igtlicher Christen fur grossen wunder sagen mag / wenn er höret Gottes verheissunge das Euangelion **CHRISTJ** predigen / Das ist Man / vnd das Euangelion vber alles das in diser elenden welt genennet mag werden lieben loben: Gerade wie der Kauffman Matth. 13. Alle sein gut vmb das kostliche Perlen gab. Vnd David sprach Ps. 76. Erhalte mein hertz bei dem einigten. Also mag ein Prediger mit grossen ernst alle menschen nemlich mit Gottes wort dahin weisen dringen / zwingen das sie gלבben vnd bekennen / das nichts vnter allen Himeln seie das sie vom ewigen fluch des Gesetzes erlösen vnd bei Gott ewiglebend machen konne / denn der gלבbe an **CHRISTVM** auff Gottes verheissunge gegländert: wie Paulus auch 2. Cor. 1. sprach / Ich Siluanus Timotheys haben euch nichts denn **CHRISTVM** geprediget vnd denselben Ja vnd Amen: denn alle Gottes verheissung Ja sind vnd Amen in **CHRISTO**. Vnd Ro. 10. spricht er darre eraus: So du mit deinem hertzen gלבbest das **IESVS** dein Herr seie bistu gerecht / vnd so du mit deinem mund bekennest das in Gott von todten aufferweckt habe bistu selig: denn alle die auff in trauen werden nicht zuschanden.

Dis ist auch zwar die sarnemest vrsache meines lebens / vnd meiner lere / nemlich / das ich allen menschen so gerne bei Gott ewigleben wolten / den allernehesten wege zum Himelreich vnd den ich selbs gehe zeige / der also heist: Las vom bösen vnd thue gutes Ps. 34. Wenn du dich aber darumb bekummerst wie David im Psalter / das du nach dem Gesetz nicht gnugsam das böse gelassen vnd gutes gethan hast / So verzueuele ja nicht vmb der strengen drey wortte Gottes willen / Sondern halt es so gewislich dafur als Gott lebet vnd nicht liegen kan / das Gott dich armen Sünder / vmb deines blossen gלבbens willen an seine zusagunge / die alle sampt Ja sind vnd Amen in **CHRISTO** gerecht achten vnd seligmachen wolle. Als denn

† † †

Vorrede.

Gott selbs diese meinung bekräftiget und spricht. Jere. 31. Sie sollen mein volck sein/ und ich wil ir Gott seyn/denn ich wil in ire misserthat vergeben und wil ire Sünde nimmermehr gedencken. Das dis war seie/ schwebet **CHRISTVS** noch dazu einen Eide und spricht. Jo. 5. Wahrlich wahrlich sage ich euch/ Wer mein wortt höret und glewbet dem der mich gesand hat/der hat das ewige leben und kompt nicht in das gericht/sondern ist vom tod zum leben hindurch gedrungen.

Vnd Gott der vns schier solang in dieser argen welt hat sagen lassen/ Das ist Man/ als die Jüden in der wüsten: las euch Hamburger auch des Hmelbrods **IESV CHRISO** **T** solang genieffen und brauchen als ic in das gelobde land kompt. Sobald die Jüden in das verheiffen land kamen/ höret das Hmelbrod auff wie Josua 5. zehget. Also werdec ir am Jüngsten Tage mit leib und sele verklärer und **CHRISTO** ehlich den ansehen an welchen ic igt glewbet/ und wird denn der glawb aus sein/wenn ic in sehet von angesicht zu angesicht/ und solche freud aus der liebe seines andlitz empfahet die keines menschen auge je gesehen kein ohre je gehöret in keines menschen heertz je komet ist. Alsdenn werden auch die so Gottes Engelbrod euch furtragen und beweget haben zusagen/ Das ist Man/ euch mit solchen freuden sehen als Paulus zu seinen Thessaloniern sprach/ Wer ist vnser hoffnung oder freud oder tron des thumes? seit nicht auch ir fur vnserm hern **IESV CHRISO** in seine zukunfft?

Wen aber Gottes Engelbrod das Euangelion **CHRIST** nicht fertiger/ also das er durch seines herzen glawben von **CHRISTO** sagen kan/ Das ist Man/ den wird die ganze welt nicht fertigen konnen/ und wenn er stieret wird er ewigen durst leiden im hellischen feuer: wie der Reich Lu. 16. Denn ob er gleich viel samlet so wird er doch nichts mit sich hinweg tragen denn was er Gottes wortt zuehren und der Christenheit zu nutz ausgehen hat. Gleich wie den Jüden alle das Hmelbrod stinckend waed das sie wider Gottes wortt zuviel samleten. Das kein glewbtiger der mild ist sein lebenlang mangel haben werde/ also/ das auch sein wenig besser ist denn gros gut vilergottlosen: zehget nicht alleine David ps. 37. Sondern auch Moses in diesem Capitel da er spricht/ Der wenig samler hatte nicht mangel. Welch ein Spruch 2. Cor. 8. Paulus gar herlich brauchen leret da er spricht/ Ewer oberfus diene der durfftigen mangel dise thewre zeulang: auff das auch ic vberschwang hernach diene ewren mangel/ und geschee das gleich ist/ wie geschrieben stehet/ Der viel samlet hatte nicht oberfus/ und der wenig samlet hatte nicht mangel.

Sowollet allerliebsten in **CHRISTO** die Stücke Hmelbrods mit freuden annehmen/ als einen grossen lust des hern der vns in diesem Jamerial vmb nichts anders willen reghly mit Engelbrod speiset denn das er vns ewiglich in seinem Reich mit freuden seines angesichts heeren und erhalten wil. Vnd dancket ja Gott vnserm lieben Vatter fur sein vnaussprechliche gnad in **CHRISTO** welcher euch nicht alleine mit dem mund sagen lezt/ Das ist Man/ und die von herzen lieben die zu euch sagen wie Moses/ Dis ist das brod das euch der Herr zuessen gegeben hat. Sondern auch mit guten wercken beweisen das ic Gottes kinder und erben seig durch **CHRISTVM**.

Chisset ewren Aufseher D. Joannem Nepinum und haltet in nicht fur ein Rhor das der Wind hin und her webet. Vnd M. Joachim Westphaln der auch helt ob dem wortt das gewis ist. Drumb last solche von niemand vntertreten: weil sie wachen fur ewre Selen und rechenschafft dafur geben sollen. Die gnad vnsern hern **IESV CHRISO** seie mit vns allen in ewigkeit. **A M E N.**

Geschrieben in der Webe S. Jacobs am
ChristTage M. D. L.



Das ist Man:

Das XVI. Capitel:

Des andern Buchs Mosi.



Als das Man so die Jüden in der Wüsten vierzig Jare lang assen/eine figure geweest seie des Herrn **CHRIST** welcher mit seinem Euangelio den glaubigen das ewige leben gibt: zeüget er selbs Jo. 6. da er spricht / Warlich warlich sage ich euch/ Moses hat euch nicht brod vom Himmel geben/ sondern mein Vater gibt euch das rechte brod vom Himmel: Dis ist das brod Gottes das vom Himmel kompt und gibt der welt das leben.

So last vns das Euangelion Jo. 6. heütte geprediget/ irt mit disem Capitel erleuchten vnd vnsern glauben zustercken das Capitel in zweie stücke teilen/vnd reden: Im ersten wie die Jüden wider Mosen vnd Aaron murren: Wie vnd warumb Gott den Murresagen Himmelbrod verheisset: Wie Mose die Murresagen straffet: Wie Gott den Jüden Wachtel vnd Himmelbrod verheisset vnd gebe: Wie Mose besilhet das Man zusamen. Im andern wie die Jüden das Man samleten: Wie Mose gebote das Man zuessen: Wie sie das Man auff den Sabbath nicht samlen musten: Wie Mose das Man gebote zubehalten zum ewigen gedechenis.

Und sie kamen in Elim/ da waren zwelff wasser brunnen vnd siebenzig Palmbewme/vnd lagerten sich daselbs ans wasser. Von Elim zogen sie vnd kam die ganze gemeine der Kinder Israel in die wüsten Sin/ die da ligt zwischen Elim vnd Sinai / am funffzehenden tage des andern Monden / nachdem sie aus Egypten gezogen waren. Vnd es murret die ganze gemeine der Kinder Israel wider Mosen vnd Aheron in der wüsten vnd sprachen. Wolt Gott wir weren in Egypten gestorben/durch des Herrn hand/ da wir bei den fleischtröpfen sassen vnd hatten die fülle brod zuessen. Denn ir habt vns darumb ausgefüret in diese wüsten/das ir dise ganze gemeine hungerssterben lasset.

Das sprach der Herr zu Mose. Sibe/ ich wil euch Brod vom Himmel regen lassen/ vnd das volck sol hinaus gehen vnd samlen teglich was es darff/ das ichs versuche/ obs in meinem geseze wandel oder nicht. Des sechsten tages aber sollen sie sich schicken/das sie zwifeltig eintragen/ vber das sie teglich samlen.

Das ist Man.

Mose vnd Aheron sprachen zu allen kindern Israel: am abend solt ir innen werden/das euch der Herr aus Egypten Land gefüret hat/ vnd des morgens werdet ir des Herrn herlichkeit sehen: denn er hat ewer murren wider den Herrn gehört. Was sind wir/ das ir wider vns murret? Weiter sprach Mose/ der Herr wird euch am abend fleisch zu essen geben/ vnd am morgen brods die fülle/ darumb das der Herr ewer murren gehört hat/ das ir wider in gemurret habt. Denn was sind wir? ewer murren ist nicht wider vns/ sondern wider den Herrn.

Vnd Mose sprach zu Aheron: Sage der ganzen gemeine der kinder Israel: Kompt erbei für den Herrn/ denn er hat ewer murren gehört. Vnd da Aaron also redet zu der ganzen gemeine der kinder Israel / wandten sie sich gegen der wüsten / vnd sihe/ die herlichkeit des Herrn erschiene in einer Wolcken. Vnd der Herr sprach zu Mose: Ich habe der kinder Israel murren gehört/ sage inen zwischen dem abend solt ir fleisch zu essen haben/ vnd am morgen brods satt werden/ vnd inne werden/ das ich der Herr ewer Gott bin.

Vnd am abend kamen Wachteln erauff/ vnd bedeckten die gezelte/ vnd am morgen lag der Tau vmb die gezelt her. Vnd als der Tau gefallen war/ sihe/ da lag ett was in der wüsten dünne vnd klein / wie der Reiff auff dem land ist. Vnd da es die kinder Israel sahen/ sprachen sie vntereinander/ **DAS IST MAN**: denn sie wusten nicht was es war. Mose aber sprach zu inen: es ist das brod / das euch der Herr zu essen gegeben hat. Das ist aber das der Herr gebotten hat: Ein iglicher samle des soniel er für sich essen mag/ vnd neme ein gomor auff ein iglich heupt nach der zale der selen in seiner Hütten.

Aus diesem ersten teil last vns sechs lere schepffen/ vnd erzelen: Erstlich

Warumb Gott die Jüden in irer Pilgerfart erquickt vnd widerumb betrübet.

Denn

Das ist Dan.

Denn wie er mit disen wortten (vnd sie kamen in Elim da waren zwelff wasserbrunnen vnd siebentzig Palmberome vnd lagerten sich daselbs ans wasser) auff Gottes freindlichkeit deücker der im elend ein erquickung gibt: wie Paulus auch von im thümet da er spricht 1. Cor. 10. Er lest vns nicht weitter versuchen denn wir ertragen können. Also wil er mit disen wortten (von Elim zogen sie vnd kam die ganze gemeine der kinder Israel in die wüsten Sin die da ligt zwischen Elim vnd Sinai/ am funffzehenden tage des andern Monden/nachdem sie aus Aegypten gezogen waren) anzeigen/das Gott die Jüden verhalten widderumb von den wasserbrunnen vnd Palmberomen in die wüsten füret da sie hunger leiden mussten/weil sie gutte tage nicht leiden kundten vnd obertraten. Von den lagern der kinder Israel lies Nu. 33. Nu

Wie die Jüden widder Mosen vnd Aheron murren.

So wil er mit disen wortten (vnd es murret die ganze gemeine der kinder Israel wider Mosen vnd Aheron in der wüsten vnd sprachen: Wolt Gott wir weren in Aegypten gestorben durch des Herrn hand da wir bei den fleischtopffen sassen vnd hatten die fülle brod zuessen; denn ir habt vns darumb ausgefüret in dise wüsten das ir dise ganze gemeine hungers sterben lasset) anzeigen das fleisch vnd blut in der not so göttlos werde/ das es nicht alleine widder Gott vnd seine Prediger murre: wie dise Murre Katzen hie thun/ vnd die Jüden wider Jeremia murreten Jere. 44. Sondern auch das es lieber reich vnd satt zur helle denn arm vnd hungerig ins Himelreich faren wolle: als dise Jüden lieber mit dem Teuffel in Aegypten bei den fleischtopffen sitzen denn mit Gott in der wüsten bei den Engeln hunger leiden wollen: Vnd Esau die rote Suppen nam vnd den Segen faren lies. So were die eine Gesetzpredigt welche die sind anzeiget: folget das Euangelion/ Nämlich

Wie vnd warumb Gott den DurreKatzen

Himel Brod verheisset vnd leret samlen.

Denn wie er mit disen wortten (da sprach der Herr zu Mose: sihe ich wil euch Brod vom Himel regen lassen/vnd das volck sol hinaus gehen vnd samlen was es bedarff) den Murre Katzen so heilsichferer verdienen aus gnaden Himel Brod verheisset/ vnd damit ansetzet/das er niemand vmb verdienst willen vnd iderman aus gnaden nere vnd selig mache: wie Paulus auch Eph. 2. spricht/ Aus gnaden seit ir selig worden vnd das nicht aus euch. Also wil er mit disen wortten (das ichs versuche obs in meinem Gesetz wandle oder nicht) ursache der verheissung ansetzen vnd leren das Gott nicht darumb gnade zusage vnd nere das man erger dadurch werde sondern das man hinfort nach dem Gesetz lebe vnd auff die gnade nicht sündige: wie Paulus Tit. 3. desgleichen leret vnd spricht/Dazu ist erschienen die heilsame gnade Gottes allen menschen/das sie vns züchtiget zuverleügnen das vngöttliche wesen vnd die weltlichen lüste vnd gottselig zuleben in diser welt

Das ist Wan.

vnd zuwarten auff die erscheinung vnseres Herrn **JESU CHRISTI**.
Mit disen wortten aber (des sechsten tages aber sollen sie sich schicken das sie zweifeltig eintragen vber das sie teglich samlen) wil er darumb geletet haben wie das Himel Brod nach Gottes befehl gesamlet werden sol vnd wie sich die leitte am sechsten tage mit samlung der speise zur ruge des siebenden tages schicken sollen/ das die Christen im Newen Testament auch sechs tage nach den zehen gebotten vnd nicht wider ire gewissen narung erwürben auff das sie des Sontages Gottes wortt hören vnd alles guttes thetten vnd alles böse lieffen. Tu

Wie Moses vnd Aaron den Jüden erstlich

Gesetz darnach Euangelion predigen.

Denn wie dise wortt (Mose vnd Aaron sprachen zu allen Kindern Israel: am abend solt ir innen werden das euch der Herr aus Aegyptenland gefüret hat / vnd des morgens werdet ir des Herrn herlichkeit sehen: denn er hat ewer murren wider den Herrn gehört. Was sind wir das ir wider vns murret? Weiter sprach Mose: der Herr wird euch am abend fleisch zuessen geben vnd am morgen brods die fülle/ darumb das der Herr ewer murren gehört hat das ir wider in gemurret habt: Denn was sind wir? ewer murren ist nicht wider vns (sondern wider den Herrn) eine Gesetzpredigt sind/ daraus wir lernen sollen/ alles was widder rechtschaffene leter/ als Mose vnd Aaron waren/ gered wird/ das solchs wider Gott selbs gered werde: als **CHRISTVS** zeüget Matth. 10. Wer euch veracht / der verachte mich. Also sind dise wortt (vnd Mose sprach zu Aheron: Sage der ganzen gemeine der Kinder Israel/ Kompt er bei fur den Herrn: denn er hat ewer murren gehört/ Vnd da Aheron so redet zu der ganzen gemeine der Kinder Israel wandten sie sich gegen der wüsten vnd sihe die herlichkeit des Herrn erschiene in einer wolcken. Vnd der Herr sprach zu Mose: Ich habe der Kinder Israel murren gehört: sage inen/ zwischen dem abend solt ir fleisch zuessen haben vnd am morgen brods satt werden vnd innen werden das ich der Herr ewer Gott bin) ein Euangelische predigt/ daraus wir lernen sollen wie Gott dise Murren mit verheissung des Himel Brods darumb getröstet haben/ das sie durch wolthatte bewegt wurden fromer zuwerden nicht mehr zulestern vnd Gottes Himelbrods **JESU CHRISTO** nicht misbraucheten/ vns zum Exempel: Wie Ro. 6. Paulus auch spricht/ Seit ir der sünden gestorben so lebet nu Gott. Wer vnterschied weis zwischen Gesetz vnd Euangelion/ der wird on mich wissen trost vnd verheissung zum Euangelio schelten aber vnd straffen zum Gesetz zurechen: weil der Text gemenger. Tu

Was es bedeutte das sich die Jüden vber das Himel Brod verwundern.

Bewislich wil er mit disen wortten (vnd am abend kamen Wachteln erauff vnd bedeckten die gezelte vnd am morgen lage der Taw vmb die gezelt her: vnd als der Taw gefallen war/ sihe da lage ettwas in der wüsten dünne vnd kleine/ wie der Reiff auff dem land ist: Vnd da es die kine

Das ist Man.

Die Kinder Israel sahen sprachen sie vnternander / **DAS IST MAN** :
Denn sie wüsten nicht was es war) vns so viel leren. Gleich wie Gott die
sen lesterern in der wüsten aus gnaden Engelbrod sendet reichlich vnd so
gnug das sie sich drüber verwundern vnd sagen **DAS IST MAN** das
ist geschenket. Also gibt er vns armen Sündern das Euangelion in vns
ser trawrickeit so reichlich vnd gnug / das wir vns drüber verwundern / als
vber das edlist vnd beste geschenke das Gott allen heiligen auff erden schens
cken kan : wie Ps. 113. sie derhalben sprechen / Es ist ein wunder fur vnsern
augen. Vnd Ps. 103. So hoch der himel vber der erden ist so hoch lest Gott
seine gnad vber vns walden. Dife wortt aber (Mose aber sprach zu inen :
es ist das Brod das euch der herr zuessen geben hat) leget mein herr **JESVS**
SVS selbs aus Jo. 6. da er Gottes verheissung ein himelbrod nennet das
er selbs ist vnd spricht / Wer es esse das ist Gottes vnd **CHRIST** verheis
sungen gleube / der seie vom fluch des Gesetzes erlost vnd werde leben in
ewigkeit : wie er des auch einen eyde Jo. 5. schwehert vnd spricht / Warlich
sage ich euch wer mein wort horet vnd gleubet dem der mich gesand hat der
kompt nicht in das gericht vnd hat das ewigeleben. **Au**

Wieviel ein iglicher Jude des Himel Brods samlen mocht.

Wieviel man des himelbrods vnd wie man es samlen solt
drückt Moses aus mit disen wortten : Dis ist aber das der
herr gebotten hat : Ein iglicher samle des souiel er fur sich
essen mag / vnd neme ein Gomor auff ein iglich heupt / nach
der zale der selen in seiner hütten. Gomor ist souiel geweest /
als ein mensch bedarff einen tagelang. Bedeütet das Gott einen iglichen
menschen neren wil sein lebenslang / vnd einem iglichen seinen bescheiden teil
geben wil / reich oder arm machen / nach seinem wolgefallen : Wie Salomo
spricht. Pro. 22. Reiche vnd arme müssen vnternander sein / der herr hat sie
alle gemacht. Vnd Pro. 30. Gib mir meinen bescheiden teil / mach mich nicht
reich noch arm / das ich nicht Gottes verleigne oder stele. Niemand kan sich
lenger sorgen. So wil er mit disen wortten (das ist aber das der herr ge
botten hat) desitten auff die tödung des alten Adams / also / wer Manna
wil essen der sol es essen nach Gottes gebot hie erzelet / das ist / wer Euange
lisch worden ist / der thue nicht mehr die sünde von welchen er gelassen / son
dern thue was die zehen gebotte wollen : sintemal was die zehen wortte vers
pieten des gegenspiel sie gebieten. Col. 3. Seit ir gestorben mit **CHRISTO**
TO so suche was droben ist. Was aber dis gesagt seie (ein iglicher sam
le fur sich souiel als er mag essen) leget aus **CHRISTVS** Matth. 6. Da er
einem iglichen verpeütet zu sorgen fur die narung wider die zehen gebottes
vnd gepeütet das vater vnser zubetten / vnd spricht / Trachtet mit erstem
nach dem Reich Gottes.

Wid die Kinder Israel thetten also vnd samleten einer viel
der ander wenig : aber da mans mit dem Gomor masse /
fand er nicht drüber der viel gesamlet hatte vnd der nicht
drunder der wenig gesamlet hatte / sondern ein iglicher
A ij hatte

Das ist Man.

hatte gesamlet so viel als er für sich essen mocht. Wenn aber die Sonne auffgieng so zuschmelzet es. Vnd des sechsten tages samleten sie des brods zwiffeltig ia zweie Gomor für einen. Vnd alle Obersten der gemeine kamen hinein vnd verkündigetens Mose. Vnd er sprach zu inen: Das ist das der Herr gesagt hat / Morgen ist der Sabbath der heiligen ruge des Herrn / was ir backen wollet das backet / vnd was ir kochen wollet das köchet: was aber vbrig ist das laßt bleiben das es behalten werde bis morgen: vnd sie ließens bleiben bis morgen/wie Mose gebotten hatte / da wards nicht stinckend vnd war auch kein wurm drinnen. Da sprach Mose/ esset das heütte denn es ist heütte des Herrn Sabbath/ ir werdet es heütte nicht finden auff dem felde. Aber am siebenden tage giengen etliche vom volck hinaus zusamlen vnd funden nichts. Da sprach der Herr zu Mose: Wielang wegert ir euch zuhalten mein gebott vnd gesetz? Sehet der Herr hat euch den Sabbath gegeben / darumb gibt er euch am sechsten tage zweier tage brod. So bleibe nu ein iglicher in dem seinen vnd niemand gehe von seinem ort er aus des siebenden tages. Also feiert das volck des siebenden tages. Vnd das Haus Israel hies es Man: vnd es war wie Coriander samen vnd weis / vnd hatte einen schmack wie Semel mit Honig.

Vnd Mose sprach: Das ist das der Herr gebotten hat. Fülle ein Gomor dauon zubehalten auff ewer nachkommen / auff das man sehe das Brod damit ich euch gespeiset habe in der wüsten / da ich euch aus Aegyptenland fürete. Vnd Mose sprach zu Aaron / Nim ein Krüglin vnd thue ein Gomor voll Man drein / vnd las es für dem Herrn zubehalten auff ewre nachkommen / wie der Herr Mose gebotten hat. Also lies es Aheron daselbs für dem zeugnis zubehalten.

Vnd die kinder Israel assen Man vierzig iare bis das sie zum lande kamen da sie wonen solten / bis an die grenze des landes Canaan assen sie Man. Ein Gomor aber ist das zehend teil eines Epha.

Aus diesem andern teil laßt vns sieben lere schepffen / vnd erzelen: erstlich xxx

Das ist Wan.

Wie die Jüden das Himmelsbrod täglich zur not
turfft samleten: allen Christen zum Exempel.

So last vns aus disen worten (vnd die kinder Israhel thetten also vnd
samleten einer viel der ander wenig: aber da mans mit dem Gomer massel
sind der nicht drüber der viel gesamlet hatte/vnd der nicht drunder der we-
nig gesamlet hatte/sondern ein iglicher hatte gesamlet soniel er fur sich essen
mocht/wo lere fassen. Erstlich das Gott alle menschen selbs vnd also nes-
re/das sie mit allen sorgen sich weder größer noch kleiner machen können:
wie **EXODVS** Matth. 6. zeiget. Zum andern das man die liebe
gegen dem nechsten erzeigen sol/wie Gott seine lieb hie gegen diese Jüden
erzeiget/also/wer etwas hat der gebe dem der nichts hat vnd wer viel hat dem der wenig hat:
wie Paulus auch diser wortt braucht da er spricht 2. Cor. 8. Ewer vbersus diene irem mangel
dise thewere zeitlang/auff das auch ewrem mangel ir vberschwang dienen müge/vnd geschäe
das gleich ist wie geschrieben steht/der viel samlet hatie nicht vbersus vnd der wenig samlet
hatte nicht mangel. **Nu**

Wie vnd warumb man vom Wan nichts vber-
bleiben sol lassen bis morgen.

Sleich wie er mit disen worten (vnd Mose sprach zu inen: Niemand las etwas da-
von vber bis morgen) alle sorge fur dem morgentag verbeutet: wie **EXODVS**
Matth. 6. Also wil er mit disen worten (aber sie gehorchten Mose nicht vnd
etliche lieffen davon vber bis morgen/da wuchsen wüeme drinnen vnd ward stückernd)
anzeigen/alles gute so man erwirbet wider die zehen gebotte seie verflucht. **Ex. 20.**

Warumb aber verschmeltzets Wan wenn
die Sonne aufgehet:

Denn so spricht Mose: da ward Mose zornig auff sie/sie samleten aber desselben alle
morgen soniel ein iglicher fur sich essen mocht: wenn aber die Sonn heis schiene ver-
schmeltzet es: das sich ein mensch sol benügen lassen an seinem futter vnd hüten fur
dem verdämlichen geiz: wie Paulus 1. Ti. 6. lere/ Wenn wir futter vnd deck hat-
ten so last vns benügen/nichts haben wir in dise welt bracht/nichts bringen wir hinaus: die
aber reich werden wollen die sturzen sich in viel schädlicher lüsten die die menschen ins ver-
damnis sturzen. **Nu**

Warumb man vmb des Sabbats willen am
sechsten tage zwiffeltig samlen must.

Denn so spricht Mose: vnd des sechsten tages samleten sie des brods zwiffeltig in
zwei Gomer fur einen: vnd alle Obersten der gemeine kamen hinein vnd rei-
digetens Mose. Vnd er sprach zu inen/das ist das der Herr gesagt hat/morgen
ist der Sabbath der heiligen ruge des Herrn/was ir backen welt das backet/was
aber vbrig ist das laffet bleiben das es behalten werde bis morgen: vnd sie lieffens
bis morgen bleiben/wie Mose gebotten hatte/da wards nicht stückernd vnd war auch kein
wurm drinnen. Da sprach Mose/ esset das heutte/denn es ist heutte des Herrn Sabbath/ir
werdets heutte nicht finden auff dem feld: sechs tage solt ir samlen/aber der siebend tag ist der
Sabbath darinnen wird nichts sein. Aber am siebenden tage gtingen etliche vom volck hinaus
zusamlen vnd funden nichts. Da sprach der Herr zu Mose/wielang weget ir euch zuhalten
mein gebot vnd gesetz? Sehet der Herr hat euch den Sabbath gegeben/darumb gibt er euch
am sechsten tage zweier tage brod: so bleibe nu ein iglicher in dem feinen vnd niemand gehe vor
seinem ort eraus des siebenden tages/also feiert das volck des siebenden tages. Wie er nu
mit dem zwiffeltig samlen des sechsten tages anzeigen wil/das man nach Gottes wortt in der
wochen sechs tage narung erwerben müge/auff das man des Sontages mit grossem ernst Got-
tes wortt hören vnd darnach leben müge/wie die zehen gebotte leren. Also wil er mit disen
wortten (sie lieffens bis morgen bleiben wie Mose gebotten hatte da wards nicht stückernd)
anzeigen/das den Gottfürchtigen vnd Christgleubigen alles zum besten dienet/als Paulus
Ro. 8. zeiget. Alles das Moses hie redet vom Sabbath/diener dazu das Gott den leuten so
den Sabbath halten an leib vnd sele wolthue durchs wortt am Sabbath geprediget: wie
Exech. 20. spricht/ Ir solt den Sabbath heiligen zum zeichen das ich ewer Gott bin. **Nu**
Warumb

Das ist Man.

Warumb das Man weis vnd süs.

Sewislich wil er mit disen wortten (vnd das Haus Israel hies es Man/ vnd es war wie Coriander samen vnd weis/ vnd hatte einen schmack wie Semel mit Honig) dehten auff's Euangelion/ welches ein geschent Gottes ist/ dadurch die gleybigen schneweis werden von sünden wie Dauid Ps 51. Vnd die gewissen einen süßen frid mit Gott haben/ als Paulus Ro. 5 thümet. *Nu*

Warumb man das Man auff die Nachkomen auff heben sol.

Denn so spricht Mose: Vnd Mose sprach/das ist's das der Herr gebotten hat/ fälla ein Gomer dauon zubehalten auff ewer nachkomen/ auff das man sehe das Brod das mit ich euch gespeiset hab in der wüsten da ich euch aus Aegyptenland fürere. Vnd Mose sprach zu Aaron/ Nim ein Krüglin vnd thue ein Gomer voll MAN drein vnd las es für dem Herrn zubehalten auff ewer Nachkomen/ wie der Herr Mose gebotten hat. Also lies es Aheron daselbs für dem zeignis zubehalten. Das Aheron das Himelbrod in eine güldene geltten habe gethan; züger Heb. 9. Was bedeytet aber? das man das Euang gelton mit predigen gleyben schreiben auff heben vnd auff die Nachkomen durchs bekendnis erhalten vnd behalten sol. Zum beschlus.

Warumb die Jüden vierzig jare Man assen vnd auff höreten da sie ins gelobteland kamen.

Senn so spricht Mose: vnd die kinder Israel assen MAN vierzig Jare bis das sie zum lande kamen da sie wonen solten bis an die grenze des landes Canaan assen sie MAN. Ein Gomer aber ist das zehende teil eines Epha. Was aber dis gesaget seie: Die kinder Israel assen MAN vierzig Jarelang: dehtet CHRISTVS auff sich Jo. 6. also/ Wer da gleybet das CHRIST Ieib für der weit leben in den tod geben seie/ der sol vergebung aller sünd haben vnd bei Gott im Himmel ewigleben. Denn MAN bedeytet CHRISTVM: regenen/ predigen/samen hören/essen/ gleyben. Das sie vierzig Jare MAN essen/bedeytet/ das ein Christen sein lebenlang im gleyben des Euangeli leben sol: wie Paulus Gal. 2. Summa/ wie die kinder Israel auff höreten MAN leiblich zuessen sobald sie kamen ins land Canaan: wie Josua 5. schreibet. Also wird das Euangelion geprediget alle gleybigen speisen bis an Jüngstentag an welchem alle verheissunge figure gesichte erfüllen werden: da wird man nicht mehr gleyben sondern von angesicht zu angesicht sehen vnd Gott erkennen als wir hie erkand sind: nach dem wort Pauli 1. Cor. 13. Dafür seie Gott lob vnd dank in ewigkeit.

Geprediget zu Marburg 1546.
Geschrieben zu Lübeck 1549.

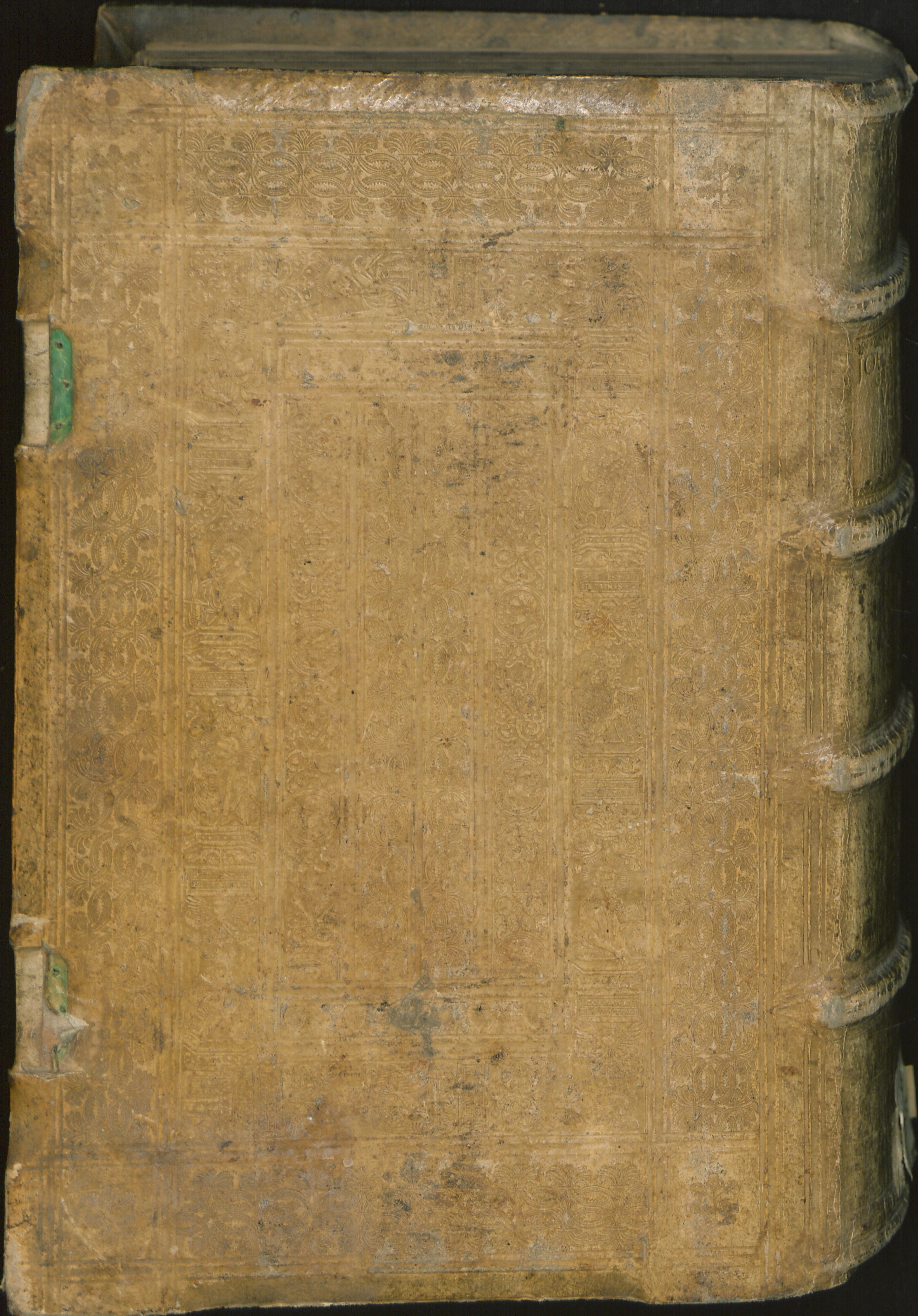
Gedruckt durch Georgen Kicholff:
M. D. L.

88 153

AB 88 153

X 199 7507

3



Das ist Brot

Das ist das Brot das euch der Herr zu essen gegeben hat

DOCTOR IOANNES
DRACONITES.

Er. 16.
Es ist das Brot das euch der Herr zu essen gegeben hat

M. D. L.

